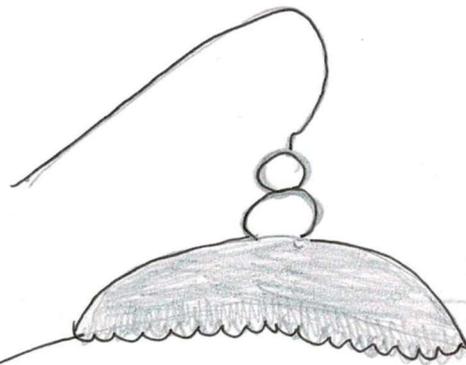


Käthes Wundertüte



Das war 2024:
Feriensingen,
Big Challenge (Bundespreis/Landespreis),
Känguru Wettbewerb, Spielefest,
Lichtermarkt Förderverein, Rezertifizierung
Musikalische Grundschule,
Jubiläum: 15 Jahre Musikalische
Grundschule Berlin,
Open Air Kino, Waldlauf, Parklauf,
Besuch aus Nottingham –
Partnerschaft mit der GBO,
Bläserkonzert, Sommerkonzert, Weih-
nachtskonzert 18.12.2024,
Aufräumtag 27.09.2024,
Schülerparlament

Inhalt

Weihnachtsmusikabend 2024	3
Die Käthe hat gewählt – Neues vom Schülerparlament	4
Interview mit Frau Zmuda	6
Sudoku	7
Klassenausflug nach Alt-Lichtenrade mit Besuch der Dorfkirche	8
Kinderrechte	10
Berliner Geschichte	10
35 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer	12
Buchstabengitter	14
Ausmalbild Weihnachten	15
Lieber guter Weihnachtsmann	16
Fußballfans gefragt	18
Ausmalbild	19
15 Jahre Musikalische Grundschule in Berlin	20
Weihnachtsferienlieder	23
Die Sage von der friedensstiftenden Armbrust	25
Impressum	30

Zeit für Ruhe, Zeit für Stille

Zeit für Ruhe, Zeit für Stille,
Atem holen und nicht hetzen.
Unser Schweigen nicht verletzen,
lasst uns in die Stille hören.

Noah Röttger, 5d



Weihnachtsmusikabend 2024



Weihnachtsmusik



der Käthe-Kollwitz-Grundschule

**Wann? Mittwoch, 18. Dezember 2024,
18:00h**



KKG – Untere Turnhalle



Die Käthe hat gewählt – Neues vom Schülerparlament

Die Käthe hat gewählt! Am 5. November war es so weit: Das Schülerparlament (Schüpa), dem alle 38 Klassensprecher*innen angehören, sollten aus ihrer Mitte eine*n Schulsprecher*in (incl. drei Vertreter*innen) sowie vier Mitglieder für die Schulkonferenz wählen. Den jungen, Demokratie praktizierenden Schüler*innen war die Wichtigkeit dieser Wahl bewusst, und so waren auch alle am 1. Schultag nach den Ferien gekommen. Fünf Schüler*innen hatten sich für die Wahl zum Schulsprecher bereiterklärt und sich mit einer Wahlrede den Mitschüler*innen präsentiert. Für die Schulkonferenz hatten sich sieben Schüler*innen zum Mitmachen bereiterklärt.



Nach zwei Stunden stand dann das Ergebnis der Wahl fest und alle Anwesenden freuten sich mit den Frischgewählten. Immerhin geht es ja hier um etwas ganz Wichtiges, um die Interessenvertretung aller Lernenden innerhalb und außerhalb der Schule.

Zur Schulsprecherin wurde mit 22 (von 38) Stimmen gewählt: Amelia B. (6c). Vertreter*innen sind: Jakob S. (5a), Anni T. (6a) und Hanna K. (4c)

Als Mitglieder für die Schülerkonferenz wurden gewählt: Jakob Schwarz (5a), Mattheo K. (5c), Hanna K. (4c) und Anni T. (6a)

Herzlichen Glückwunsch und viel Freude wünscht die ganze Schulgemeinde!

Andrew Klockenhoff





Zahnarztpraxis

Claudia Ruppert-Münnich

Sprechzeiten:

MO 8 - 18 Do 8 - 18
Di 8 - 16 Fr 8 - 12
Mi 8 - 12 Sa nach Vereinbarung

Bahnhofstr. 19 12305 Berlin

Unsere Leistungen

Implantate
CEREC
AIRFLOW
Prophylaxe
Bleichen
Amalgamfüllungen
Kinderbehandlung



Telefon: 030 744 86 57

www.zaehne-lichtenrade.de

www.Spiel Film Musik.de

Inh. Markus Bassin, Tel.: 030 – 76404740

Wünsdorfer Str. 98,

12307 Berlin - Lichtenrade

Yu – Gi – Oh, Magic, Pokémon

Lego, Playmobil, Games Workshop

Konsolenspiele, Brettspiele,

DVD, Blu-ray, Kinder – CD's,



Interview mit Frau Zmuda

Vom 20.09.2024

Wie heißen Sie? – Frau Zmuda

Wie lange arbeiten Sie an der Käthe-Kollwitz-Grundschule? – Ich arbeite schon seit 2020 an der Käthe-Kollwitz-Grundschule.

Was ist Ihr Lieblingstier? – Meine Lieblingstiere sind Hund und Katze

Was ist Ihre Lieblingsfarbe? – Meine Lieblingsfarben sind Schwarz, Blau und Weiß.

Welche Fächer unterrichten Sie? – Ich unterrichte Lebenskunde.

Was ist ihre Lieblingsmatheaufgabe? – Alles mit Geometrie.

Was ist ihre Lieblingsprimzahl? – Meine Lieblingsprimzahl ist 5.

Waren Sie vorher schon an anderen Schulen? – Ja, an Oberschulen.

Woher kommen Sie? – Aus Polen.

Haben Sie Kinder? – Ja, habe ich.

Was machen sie am liebsten in ihrer Freizeit? – Ich mache gerne Sport und koche sehr gerne.

Was ist ihr Lieblingsfach? – Lebenskunde

Was ist ihr Lieblingsgetränk? – Mein Lieblingsgetränk ist Wasser.

In welcher Klasse unterrichten Sie am liebsten? – In allen Klassen.

Warum wollten Sie Lehrerin werden? – Um den Kindern den Sinn und die Moral des Lebens beizubringen

Was ist ihre Lieblingszahl? – Meine Lieblingszahl ist 13.

Was machen Sie am liebsten im Unterricht? – Am liebsten bastele und philosophiere ich.

Christoph König & Jan Deffner, 5d

Sudoku

2		3		1	5	8		
6			8	4				
	4	8		6				
	8	7					5	
	2			7			3	
	6					4	7	
				9		7	6	
				5	1			4
		4	6			3		9

Lucas Mercatelli Walther, 4b



**Grundeigentümerverein
Berlin-Lichtenrade e.V.**

Grundeigentümerverein Berlin-Lichtenrade e.V. (gegr. 1903)

Geschäftsstelle:

Rehagener Straße 34 · 12307 Berlin

Telefon (030) 7 44 88 72 · Telefax (030) 7 44 02 18

info@hwgv-lichtenrade.de

Klassenausflug nach Alt-Lichtenrade mit Besuch der Dorfkirche

Am Montag, dem 14.10.2024, war die Klasse 4d der Käthe-Kollwitz-Grundschule von 10.00 -12.35 Uhr in Alt-Lichtenrade unterwegs. Die Klasse machte eine Führung durch die Dorfkirche und eine Rallye rund um den Dorfteich.

Die Klassenlehrerin Frau Steffenhagen teilte die Klasse in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe begann mit der Rallye um den Dorfteich. Frau Steffenhagen war bei der Rallye dabei und beobachtete die Kinder, wie sie durch die Straße Alt-Lichtenrade liefen und verschiedene Aufgaben erfüllten.

Die zweite Gruppe machte derweil die Führung durch die Dorfkirche. Der Führer, Herr Otte, zeigte uns die Bibel, erklärte uns etwas über die Osterkerze und zeigte uns die Taufschale. Dann ging er mit uns ein Stockwerk höher. Dort durften wir auf der Orgel spielen. Danach gingen wir noch ein Stockwerk höher, dort wurde es langsam kühler, und dann ging es noch höher hinauf! Ganz oben im Kirchturm, waren dann die Glocken. Meine Gruppe wurde von zwei Elternteilen begleitet. Nach der Besichtigung der Kirche tauschten die Gruppen Ihre Aktivitäten.

Ich fand den Ausflug sehr schön und spannend. Ich habe viel gelernt und hatte viel Spaß mit den anderen.

**Privates Museum für
Tierkunde Berlin (PMTB)**

Hranitzkystraße 3
12277 Berlin
Tel.: (030) 722 77 33
Fax: (030) 722 56 48

<http://www.pmtb.de>

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10-16 Uhr
Samstags, Sonntags und Feiertags
geschlossen



Die Dorfkirche



Marla, 4d



Kinderrechte

Der 20. November ist der internationale Tag der Kinderrechte. 1989 haben 191 Staaten der Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention unterschrieben. Dieses Jahr feiern wir ein Jubiläum: 35 Jahre!

Da Kinder schwächer sind als Erwachsene, müssen sie besonders geschützt werden und haben eigene Rechte. Die Kinderrechtskonvention hat 54 Artikel. Die Kinder sollen vor allem vor Ausbeutung und Gewalt geschützt werden.

Wichtige Kinderrechte sind:

- Recht auf Bildung und Schule
- Recht auf Gesundheit
- Recht auf Meinungsfreiheit
- Recht auf Schutz im Krieg
- Recht auf Förderung bei Behinderung
- Recht auf Freizeit
- Recht auf Privatsphäre

Leider werden immer noch in vielen Ländern die Kinderrechte missachtet. In manchen Ländern gehen die Kinder nicht zur Schule, sondern müssen arbeiten. Manchmal müssen sie sogar als Soldaten in den Krieg ziehen. Aber auch in Deutschland werden nicht immer alle Kinderrechte geachtet.

Wir müssen die Kinderrechte schützen!

Mia Wittig, 4b

Berliner Geschichte

Nicht nur die Kinderrechte feiern in diesem Jahr ein 35jähriges Jubiläum. Der Fall der Berliner Mauer jährt sich genauso. Fragt eure Großeltern, was sie an diesem Tag erlebten, und ihr werdet staunen, dass sie sich sehr gut an den 09. November 1989 erinnern werden.

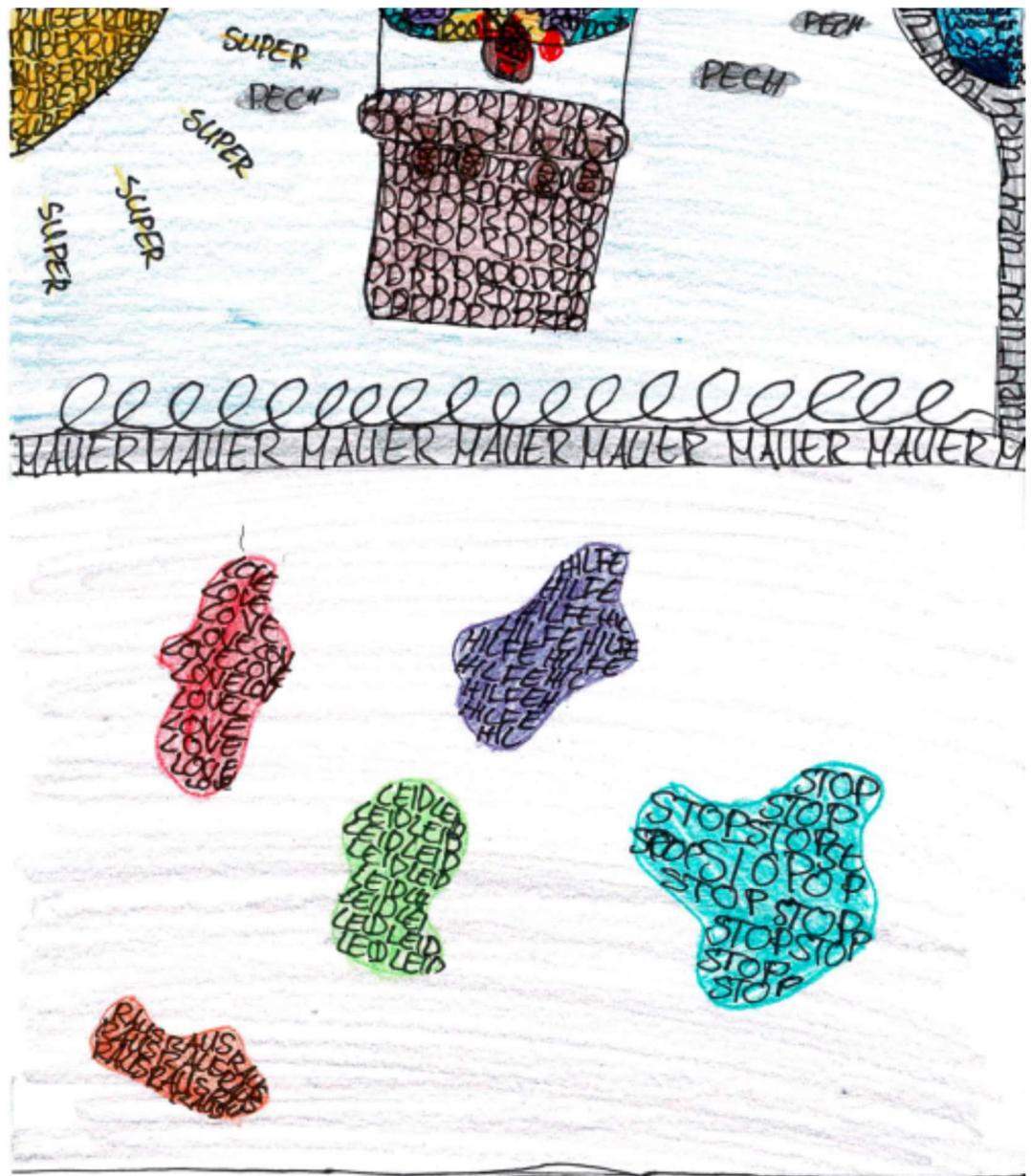
Gerade in Lichtenrade wohnte man sehr nah an der Mauer – im Wäldchen, wo unser Waldlauf regelmäßig stattfindet, war sie nur wenige Meter vom Start und Ziel entfernt.

Bei Sonntagsspaziergängen führte der Weg direkt an einem Wachturm vorbei, und die Grenzsoldaten beobachteten jeden Schritt.

Zum Glück ist dieses Gefühl des „Eingesperrtseins“ vorbei, und man kann ohne Grenzkontrolle die Stadt Berlin verlassen und das Umland entdecken.

Warst du schon einmal auf dem alten Grenzstreifen unterwegs und hast dir die Informationstafeln mit Bildern und Erklärungen angeschaut?

Dort gibt es viel zu entdecken. Auf den Spuren der Geschichte unterwegs zu sein, ist immer spannend – du wirst vieles wiedererkennen.



Lina Schäfer, 6a

35 Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer

28 Jahre lang war die Stadt Berlin geteilt in Ost- und West-Berlin.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, den Deutschland verloren hatte, waren sich die Siegermächte in dem Punkt einig, dass nie wieder ein Krieg von Deutschland angefangen werden sollte.



Daher wollte man den Weg zur Demokratisierung und den Wiederaufbau Deutschlands besser beobachten, indem man das Land und die Hauptstadt unter den Alliierten, den Siegermächten, aufteilte: Jeder bekam nun von dem großen Kuchen der Hauptstadt ein Stückchen ab: Die Sowjets übernahmen den kompletten östlichen Teil Berlins, der Norden (Reinickendorf, Wedding) wurde von den Franzosen kontrolliert, der Westen (Gatow und Charlottenburg) von den Briten, und der Süden Berlins gehörte zum sogenannten Amerikanischen Sektor. Jedoch stritten die westlichen Siegermächte und Russland immer wieder in Berlin über die Grenzen und Politik.

Daraus entwickelte sich ein „Kalter Krieg“ – d.h. ein Krieg ohne Waffen, aber bei Gesprächen wurden versteckte Drohungen ausgesprochen und die Stimmung war nicht offen und freundlich, sondern reserviert und unterkühlt. Im Ostteil litt die Bevölkerung immer stärker unter der strengen russischen Verwaltung, und somit wollten immer mehr Menschen im Westteil wohnen, weil sie sich dort ein besseres Leben erhofften. Um zu verhindern, dass weiterhin so viele Leute aus dem Osten in den Westen flüchteten, ordnete die Regierung der DDR an, um West-Berlin eine Absperrung zu errichten. Zunächst erfolgte das mit Stacheldraht, aber am 13. August 1961 kam es schließlich zum Mauerbau aus Stein und Zement! Der S-Bahnverkehr wurde eingestellt, keiner sollte mehr von Ost- nach West-Berlin. Die Menschen standen weinend an der Grenze, winkten sich zu – ganze Familien wurden getrennt, Freunde und Familien waren sehr unglücklich darüber. Die Berliner Mauer ging als das traurigste Bauwerk Berlins in die Geschichte ein.

Heute ist sie fast verschwunden, und kein Mensch ist unglücklich darüber. Solltest du schon einmal auf dem Berliner Mauerweg unterwegs gewesen sein, kannst du dir vielleicht vorstellen, wie gruselig und merkwürdig die damalige Zeit gewesen ist. Der Mauerweg bildete einen 155 km langen Ring um den Westteil der Stadt und trennte damit Berlin in zwei Teile: in Ost- und West-Berlin. Auf diesem Weg waren regelmäßig die DDR-Grenzsoldaten für ihre Kontrollgänge unterwegs, um Grenzverletzungen rechtzeitig festzustellen und möglichst zu verhindern. In gleichmäßigen Abständen waren zusätzlich noch Schäferhunde postiert, die an einer Kette hin- und herlaufen konnten.

Viele junge DDR-Bürger wollten ihrem Staat entfliehen und stürzten sich in dieses waghalsige Unterfangen. Viele starben auf ihrer Flucht. Dabei wollten sie NUR in Freiheit leben und ihre Meinung äußern dürfen. Dieser Drang nach Freiheit mobilisierte aber immer mehr Menschen, sie taten sich zusammen und begannen, mit ihren friedlichen Demonstrationen immer montags für ihre Rechte einzutreten. Manche belagerten in Budapest (Ungarn) und Prag (Tschechoslowakei) – die Botschaften, um die Erlaubnis für ihre Ausreise aus der DDR in die Bundesrepublik Deutschland zu erhalten. Im November 1989 war es dann so weit! In diesem Jahr feiern wir diesen Tag des Mauerfalls zum fünfunddreißigsten Mal. Wenn du deine Eltern oder Großeltern heute fragst, ob sie sich an diesen Tag erinnern können, wissen sie es bestimmt noch ganz genau! Das war ein Freudentag, ein wunderbares Fest – die Stimmung war extrem positiv und hoffnungsvoll!

In Lichtenrade wohnst du nicht weit vom ehemaligen Grenzstreifen entfernt – besuche ihn mal, und du kannst an vielen Stellen und Säulen kleine Geschichten und Hinweise entdecken! Es lohnt sich!

Die Redaktion



10. November 1989

Buchstabengitter

W	T	H	E	T	W	G	E	S	D	Y	Z	M	G	U	R
R	C	G	E	T	U	E	W	T	C	E	C	H	Y	E	U
R	W	E	U	N	N	U	S	E	C	D	H	B	N	J	H
W	F	S	Q	D	G	F	C	R	S	N	R	T	M	T	E
N	S	C	H	N	E	E	H	N	E	R	I	F	T	W	B
D	B	H	W	G	W	F	L	E	K	E	S	B	F	W	M
E	F	E	W	E	E	U	I	F	R	F	T	J	N	W	W
G	N	N	R	J	I	K	T	I	I	K	B	Z	S	E	E
Z	I	K	Z	Z	H	O	T	Ü	P	B	A	K	C	I	I
R	K	E	R	G	N	T	E	H	P	O	U	J	H	H	H
J	O	G	N	U	A	Ü	N	Z	E	U	M	Ä	N	N	N
S	L	D	F	E	C	N	Q	B	E	H	K	L	E	A	A
X	A	E	A	U	H	O	S	Z	J	S	U	V	E	C	C
V	U	R	M	S	T	E	B	T	G	I	G	J	F	H	H
E	S	G	I	Ö	S	B	T	U	I	N	E	L	L	T	T
X	A	G	L	K	E	R	Z	E	M	G	L	Ö	O	S	S
E	R	V	I	D	S	V	T	G	G	E	U	O	C	B	M
E	H	X	E	B	S	D	Q	I	Ö	N	M	G	K	A	A
S	C	H	N	E	E	M	A	N	N	K	N	Q	E	U	N
Y	N	V	D	S	N	W	F	R	H	Z	T	G	E	M	N
R	S	Q	S	N	F	S	R	Q	G	L	O	C	K	E	M
K	R	A	N	Z	E	G	J	N	E	R	Z	I	P	Ä	L

Tamira Honscha, 4d

Suche folgende Wörter:

ENGEL, KRIPPE, SCHNEE, SCHNEEMANN, SCHNEEFLOCKE,
WEIHNACHTSBAUM, GLOCKE, STERN, CHRISTBAUMKUGEL,
GESCHENKE, SINGEN, WEINACHTSMANN, SCHLITTEN, REN-
TIER, WEINACHTSESSEN, GANS, FAMILIE, KRANZ, NIKOLAUS,
KERZE

Ausmalbild Weihnachten



Bruno Nemitz, 5d

Lieber guter Weihnachtsmann ...



Bringt die Buchstaben und Wörter in die richtige Reihenfolge!

F o n h e n a e i
W o h r t c

Antwort: _____

Marilou Kersten, 4b

Die Heilige Nacht rückt langsam an,
Besinnlichkeit und Ruhe sind dran.
Denn bald geht es wie sonst nie
Um Liebe, Gemeinschaft und
Harmonie.



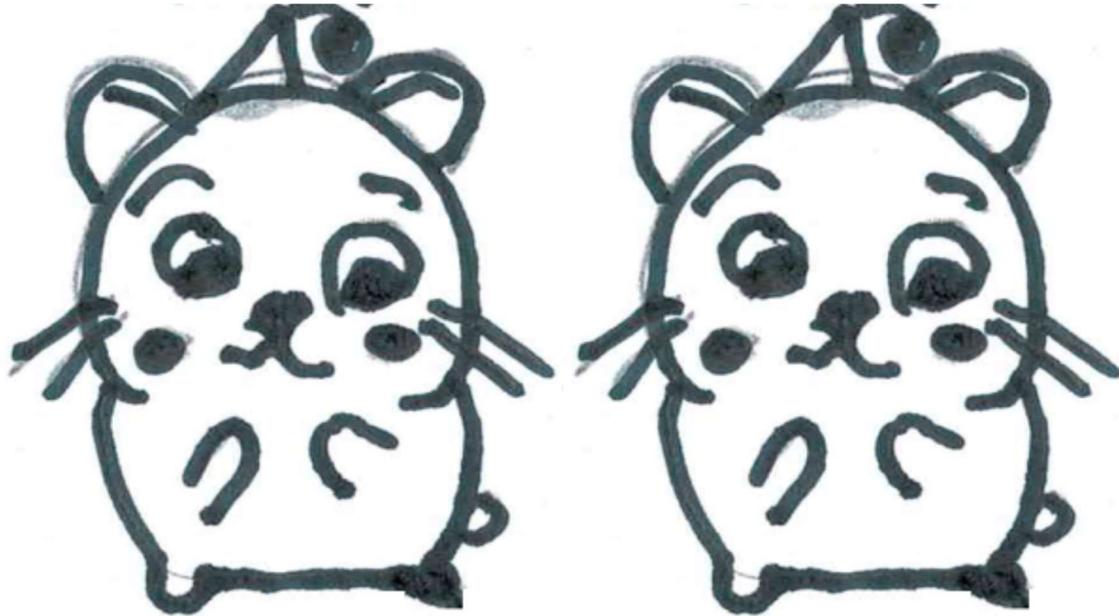
Jaliyah Odjidja, 4b

Fußballfans gefragt



Mohamad Salkini, 4b

Ausmalbild



Leonie Matthes, 4b

Das doppelte Lädchen

SPIELWAREN BÜCHER SCHREIBWAREN

Bei uns kannst du den
Geschenkekorb für deinen
Geburtstag füllen!

Komm vorbei und stöbere
in unserem Lädchen.



www.dasdoppeltelaedchen.de

Tel.: 030/7463425

Inhaber: Peter Max

Halker Zeile 130, 12305 Berlin

Mo - Fr 10 - 18 und Sa 10 - 14 Uhr

15 Jahre Musikalische Grundschule in Berlin

Mittlerweile setzen 59 Berliner Grundschulen dieses Konzept um. Die Musik beschränkt sich nicht allein auf die zwei Unterrichtsstunden in der Woche, sondern sie ist fester Bestandteil in



jedem anderen Unterrichtsfach:

Rhythmicals, Bodypercussion und kleine Verse, sogenannte „Erfrischer“, lockern das Lernen auf, um anschließend wieder konzentriert die Arbeit fortsetzen zu können. Wir sind nun schon seit vier Jahren dabei und konnten viele Kinder für Musik begeistern.



Unser Feriensingen zieht auch Eltern mit in den Bann, die regelmäßig an diesen Tagen Zaungäste spielen. An jedem Adventsfreitag treffen wir uns mit den Klassen, sowohl im Pavillon als auch im Haupthaus auf den einzelnen Etagen, um uns in die feierliche Weihnachtsstimmung zu versetzen und zu genießen.



An Projekttagen staunten wir Kolleginnen und Kollegen über verschiedene Kompetenzen und Talente, die in unseren Käthe-Kollwitzer Kindern schlummern, die sonst unentdeckt geblieben wären.

Vor den Sommerferien stimmten erneut alle Lehrerinnen und Lehrer für die Rezertifizierung zur Musikalischen Grundschule und wollen weiterhin allen Kindern mit Hilfe der Musik positive Lernerfahrungen eröffnen. Seitdem schmücken große Plakate unseren Schulzaun, auf denen unser Motto klar zu erkennen ist: „Ich mach Musik den ganzen Tag, mit Musik bin ich stark!“

Die Musik ist das Medium und der Motor für den ganzheitlichen Entwicklungsprozess. Automatisch finden Sprachbildung und



Kompetenzentwicklung bei musikalischen Auflockerungen oder thematischen Liedern statt, und Musik als Weltsprache integriert alle Lernende und Lehrende dieser Schule.

Für die kommenden Jahre haben wir neue Aktionen geplant, um Ihre Kinder auf weitere Entdeckungsreisen zu schicken. Hierbei erhalten wir wunderbare finanzielle Unterstützung durch unseren Förderverein – herzlichen Dank an dieser Stelle!

Christine Letzner, MuGs-Koordinatorin



Unterstützen Sie den Förderverein!

Der Förderverein finanziert diese Schülerzeitung und viele weitere Projekte an unserer Schule.

➔ Jetzt mitmachen!

➔ Jetzt Mitglied werden!

www.fvkkkg.de





Olivia Klitza, 4b



RENAULT
Passion for life



Walter Franke
GmbH & Co.KG

Ihre Service-Familie



Prinzessinnenstr. 30 • 12307 Berlin Lichtenrade

Tel. (030) 744 83 62

Fax (030) 744 05 17

kontakt@renault-franke.de

www.renault-franke.de

Weihnachtsferienlieder

Drei Spatzen

In einem leeren Haselstrauch
Da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.
Der Erich rechts und links der Franz
Und mitten drin der freche Hans.
Sie haben die Augen zu, ganz zu,
Und obendrüber da schneit es, hu!
Sie rücken zusammen dicht an dicht.
So warm wie der Hans hat's niemand nicht.
Sie hören alle drei ihrer Herzlein Gepoch.
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.

Christian Morgenstern

Schlittenfahrt im Schnee

Jingle Bells, Jingle Bells, Schlittenfahrt im Schnee,
Durch den weißen Winterwald, über'n zugefror'nen See.
Jingle Bells, Jingle Bells, Pony laufe schnell!
Denn an Wintertagen bleibt es nicht so lange hell.
Auf den Winter, hell und klar, freu'n wir uns ein ganzes Jahr.
In der schönen weißen Glitzerwelt werden Kinderträume wahr.
Wenn die weißen Flocken fall'n und verzaubern Berg und Tal,
Dann zieh' ich meine Stiefel an, hol mein Pony aus dem Stall.

Refrain

Auf die schöne Winterzeit hat sich jung und alt gefreut,
Auf 'ne schöne Pferdeschlittenfahrt mit dem Jingle-Bell-Geläut.
Welche Freude überall tief verschneit ist unser Tal,
Wenn die Wintersonne scheint, bleibt mein Pony nicht im Stall.

Refrain



Kling Glöckchen

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Lasst mich ein, ihr Kinder,
ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen,
lasst mich nicht erfrieren!

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen!

Will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!



Mattis Seiz, 4b



Winterwunderland

Glockenklang aus der Ferne
Über uns leuchten Sterne
Kein Mensch weit und breit
Nur wir sind zu zweit
Wandern durch den weißen Winterwald
Schnee und Eis hört man knistern
Weil wir leis nur noch flüstern
Wir fühlen uns ganz
Wie Gretel und Hans
Wandern durch den weißen Winterwald
Leise, leise fallen weiße Flocken
Und ein Reh tritt aus dem Wald heraus
Braune Augen blicken ganz erschrocken
Ist dir der Wald zu kalt, komm mit nach Haus

Die Sage von der friedensstiftenden Armbrust

Vor ca. 900 Jahren befanden sich zwei Burgen in den österreichischen Alpen nahe dem Toten Gebirge: Die Todesburg und die Arthur-Burg. Die beiden Königreiche mit Herrscher König Arthur und König Wilhelm II. bekriegten sich schon seit Jahren. Denn König Wilhelm II. von der Todesburg wollte das Land der Arthur-Burg einnehmen. Als die Späher der Arthur-Burg nach einer Nachtwache zurückkamen, berichtete ein Späher: „Wir haben herausgefunden, dass König Wilhelm II. einen Angriff aus dem Hinterhalt plant. Wir müssen uns vorbereiten!“ „Am Morgen sollen sich alle Soldaten und kräftigen Bürger auf dem Hauptplatz versammeln, damit wir eine große Armee zusammenstellen können“, befahl König Arthur. Am nächsten Morgen bei der Versammlung auf dem Hauptplatz fragte König Arthur in die Menschenmenge: „Wer will noch in die Armee eintreten? Wir brauchen eine stärkere Armee als die der Todesburg!“ Viele Arme schossen in die Höhe, unter anderem auch die des Prinzen Ferdinand. Er hatte sich unter die Menschenmenge gemischt. Er schrie: „Ich will auch mitkämpfen!“ „Nein, du bist mir viel zu wertvoll“, sagte der König ruhig.



Als er am Ende der Versammlung eine Armee von 1000 Mann, bestehend aus Soldaten und Bürgern, zusammen hatte, war er sehr zufrieden. Zur gleichen Zeit machte sich die Armee der Todesburg für den geplanten Angriff auf die Arthur-Burg bereit. Mit ihrer übermächtigen Armee von 1500 Mann schlichen sie in der Dämmerung durch den Wald, der die beiden Königreiche voneinander trennte. Als eine Wache der Arthur-Burg die gegnerische Armee ankommen sah, schlug diese sofort Alarm, so dass die Armee der Arthur-Burg vorbereitet war. Der Kampf war gewaltig. Alle schlugen sich mit Schwertern und Lanzen. Währenddessen ging Ferdinand durch die Burg und suchte nach guten Waffen. Als er in einen verlassenen Raum kam, entdeckte er einen Hebel. Er zog kräftig daran. Als der Hebel umgelegt war, öffnete sich eine Klappe unter ihm. Ferdinand rutschte in eine tiefe Kammer. Als er unten angekommen war, sah er eine Schatztruhe. Er öffnete diese und es kamen eine Armbrust und Pfeile zum Vorschein. Er nahm alles an sich und kletterte den Schacht wieder hoch. Er rannte so schnell er konnte auf einen Turm, von dem er eine gute Aussicht auf den Kampfplatz hatte. Ferdinand schoss einen Pfeil auf einen der Gegner ab. Als er ihn traf, wurde der Feind zum Verbündeten und der Krieger ließ die Waffen umgehend fallen. Ferdinand dachte bei sich: „Wenn der Pfeil einen Menschen trifft, will er nicht mehr für das Böse kämpfen!“ Als Ferdinand dies bemerkte, schoss er so viele Pfeile ab, wie er konnte, bis keiner mehr kämpfen wollte. Als alles vorbei war, wunderte man sich, wer denn nur alle Krieger hatte umstimmen können. König Arthur verkündete: „Ich weiß nicht, wieso ihr euch uns angeschlossen habt, aber ich finde, es ist eine richtige Entscheidung. Es soll Frieden von nun an herrschen zwischen unseren Königreichen! Ich weiß nicht, wem wir dies zu verdanken haben, aber er ist unser Held!“ In der Zeit ging Ferdinand zurück in den Schacht und brachte die Armbrust wieder an ihren ursprünglichen Platz zurück. Er wollte das Geheimnis der Armbrust bewahren, damit er im Falle eines weiteren Aufstandes diese wieder würde einsetzen können.

Noch heute kann man die Arthur-Burg besichtigen. Wissenschaftler suchen immer noch nach der Geheimtür, hinter der sich die Armbrust verbergen könnte.

Samuel, 6a

Lösungen

Sudoku

2	7	3	9	1	5	8	4	6
6	9	1	8	4	3	5	2	7
5	4	8	2	6	7	1	9	3
1	8	7	4	3	9	6	5	2
4	2	5	1	7	6	9	3	8
3	6	9	5	8	2	4	7	1
8	1	2	3	9	4	7	6	5
9	3	6	7	5	1	2	8	4
7	5	4	6	2	8	3	1	9

Buchstabengitter

W	T	H	E	T	W	G	E	S	D	Y	Z	M	G	U	R
R	C	G	E	T	U	E	W	T	C	E	C	H	Y	E	U
R	W	E	U	N	N	U	S	E	C	D	H	B	N	J	H
W	F	S	Q	D	G	F	C	R	S	N	R	T	M	T	E
N	S	C	H	N	E	E	H	N	E	R	I	F	T	W	B
D	B	H	W	G	W	F	L	E	K	E	S	B	F	W	M
E	F	E	W	E	E	U	I	F	R	F	T	J	N	W	W
G	N	N	R	J	I	K	T	I	I	K	B	Z	S	E	E
Z	I	K	Z	Z	H	O	T	Ü	P	B	A	K	C	I	I
R	K	E	R	G	N	T	E	H	P	O	U	J	H	H	H
J	O	G	N	U	A	Ü	N	Z	E	U	M	Ä	N	N	N
S	L	D	F	E	C	N	Q	B	E	H	K	L	E	A	A
X	A	E	A	U	H	O	S	Z	J	S	U	V	E	C	C
V	U	R	M	S	T	E	B	T	G	I	G	J	F	H	H
E	S	G	I	Ö	S	B	T	U	I	N	E	L	L	T	T
X	A	G	L	K	E	R	Z	E	M	G	L	Ö	O	S	S
E	R	V	I	D	S	V	T	G	G	E	U	O	C	B	M
E	H	X	E	B	S	D	Q	I	Ö	N	M	G	K	A	A
S	C	H	N	E	E	M	A	N	N	K	N	Q	E	U	N
Y	N	V	D	S	N	W	F	R	H	Z	T	G	E	M	N
R	S	Q	S	N	F	S	R	Q	G	L	O	C	K	E	M
K	R	A	N	Z	E	G	J	N	E	R	Z	I	P	Ä	L

GERADE ZÄHNE FÜR KIDS

ZAHNSPANGEN NUR
VOM FACHZAHNARZT FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE



FOLLOW US
 /adentics
 /instadentics



A DENTICS[®]
DIE KIEFERORTHOPÄDEN

 0 30 - 76 76 603-0
www.adentics.de



ZZB.de

Zahnmedizinisches
Zentrum Berlin



seit 30 Jahren

Bahnhofstraße 9
12305 Berlin-Lichtenrade
E-Mail info@ZZB.de



030 · 705 509 - 0



Mo - Fr 7-20 Uhr
Sa 8-14 Uhr

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren unserer Wandertüte für ihre Unterstützung:

- Adentics
- Grundeigentümerversen
- Das doppelte Lädchen
- Spiel Film Musik
- Walter Franke GmbH & Co. KG
- www.Zahnmedizinisches-Zentrum-Berlin.de
- Zahnarztpraxis Claudia Ruppert-Münnich
- Bitte.kaufen

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im April 2025.

Impressum

Ausgabe: Dezember 2024

Herausgeber: Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Christine Letzner und dem Förderverein der Käthe-Kollwitz-Grundschule

Anschrift: Käthe-Kollwitz-Grundschule
Tempelhof-Schöneberg 07 G 29
Mellener Straße 38-42; 12307 Berlin-Lichtenrade
<http://www.kkgs-berlin.de>

E-Mail: kkgsschuelerzeitung@web.de

Auflage: 700 Exemplare / 3-mal jährlich

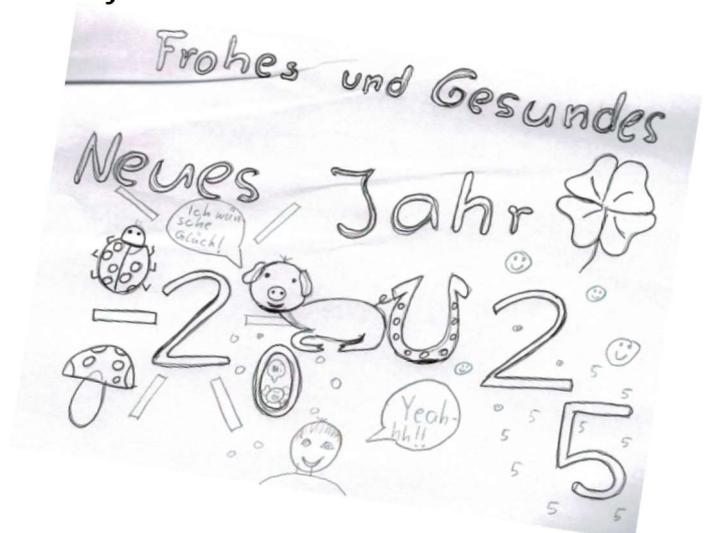
Fotos: Diverse

Layout: Stefan Letzner

Lektorin: Barbara Schüler

Druck: druckterminal

ViSdP: Christine Letzner





Kinderleicht Sparen lernen.

Spiel und Spaß mit
dem kostenfreien
Startkonto und dem
KNAX-Klub.

berliner-sparkasse.de/startkonto



Wunschzettel-App Deine Wünsche auf einen Blick!

Kostenlos auf Handy & Computer

